

reformiert. lokal

Kirchenkreis sieben acht

Balgrist
Fluntern
Hottingen
Neumünster

GEWINNSPIEL

Quiz zum Tessin

Wie gut kennen Sie das Tessin, die Sonnenstube der Schweiz? Testen Sie Ihr Wissen und gewinnen Sie eine Familien-Tageskarte für zwei Erwachsene und ihre Kinder im Alter zwischen 6 und 15 Jahre ins Freiluftmuseum Swissminiatur in Melide. Die Schweiz im Kleinformat – immer einen Besuch wert! Die Buchstaben vor der richtigen Antwort führen Sie zum Lösungswort.

Quelle: Swissminiatur



1

Welche Pässe führen ins Tessin?

- [RAF] Gotthardpass, Furkapass, Splügenpass
[SIR] Gotthardpass, Berninapass, Ofenpass
[POL] Gotthardpass, Nufenenpass, Lukmanierpass

2

Welche berühmten Literat:innen haben sich für längere Zeit im Tessin niedergelassen?

- [ENT] Hermann Hesse, Max Frisch, Erich Maria Remarque
[BUM] Hermann Hesse, Friedrich Dürrenmatt, Annemarie Schwarzenbach
[SIM] Hermann Hesse, Rainer Maria Rilke, Arthur Schnitzler

3

In der Schweiz gehören bereits elf Orte zum Unesco-Welterbe. Zwei davon befinden sich im Tessin. Welche?

- [LIM] Die Altstadt von Ascona und das Verzascatal
[AKE] Die Burgen von Bellinzona und der Monte San Giorgio
[OLI] Der Monté Verità und das Maggiatal

4

Für welche Ausgrabungen ist der Monte San Giorgio bekannt?

- [SSEL] Fossilien
[MMAL] Römische Siedlungen
[ICHT] Mittelalterliche Burgen

Der oder die Gewinner:in wird schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis zum 25. August an: redaktion@reformiert-zuerich.ch

oder an folgende Postadresse: Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich Geschäftsstelle, Wettbewerb reformiert.lokal, Stauffacherstrasse 8, 8004 Zürich

LÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS

Wir haben den Begriff «Solarstrom» gesucht.

Veranstaltungen

Sa, 5. August, 11 h

Führung: Frauen in der Reformation

Start: Grossmünster
Infos und Tickets:
fuehrungen.reformiert-zuerich.ch

So, 6. August, 9.30 h

Tele Züri

OMG! aus der reformierten Kirchgemeinde Zürich



Pfarrer Joachim Korus
Via QR-Code zu den neuen OMG!-Videos

Sa, 12. August, 11 h

2. interreligiöser Raver-Gottesdienst an der Street Paradoxx
Pfarrer Christoph Sigrist
Katholische Theologin Veronika Jehle
Wasserkirche

Mo–Fr, 14.–18. August, 9 h

Ziitreiswuche für Kinder
Pfarrerin Liv Zumstein
Johanneskirche

Do, 24. August, 18 h

Vernissage Kunstinstallation «Spiel mit dem Licht»
von Dario Cavadini
Johanneskirche

Fr, 25. August, 17 h

Vernissage «Leben, was geht!»
Suizid – im Gespräch mit Hinterbliebenen
Im Rahmen des Festivals «Hallo, Tod!»
Wasserkirche

Do, 31. August, 18 h

Ausstellung: Evas Töchter
Vernissage mit Apéro
Anschliessend Filmvorführung «Die Passion der Jungfrau von Orléans» mit Live-Vertonung
Kirche Saathen



WEBSITE

www.reformiert-zuerich.ch



FACEBOOK

Reformierte Kirche Zürich



OMG!

@omg_zh



YOUTUBE

@Reformierte Kirche Zürich



INSTAGRAM

reformiertekirche-zuerich



LINKEDIN

Reformierte Kirche Zürich



Michael Braunschweig. Quelle: Lukas Bärlocher

Wussten Sie, dass die Kirchgemeinde Zürich eine Oase besitzt? Nicht?! Dann sollten Sie, wenn Sie das nächste Mal Ferien oder einen Wochenendtrip planen, mal Centro Magliaso googeln! In weniger als zweieinhalb Stunden von Zürich ist diese Perle am Luganersee bequem mit dem ÖV zu erreichen. Mit direktem Seeanstoss, Schwimmbad, Bocciabahn, Beach-Volleyball und vielem mehr bietet das Centro wirklich Ferien für alle.

Seit diesem Jahr erstrahlt das Centro in neuem Glanz mit einem modernisierten Speisesaal, einer erneuerten Saletta und neu dazu gehört auch die Osteria. Dem Centro Magliaso geht es ausgezeichnet. Zu verdanken ist dies vielen Menschen, die sich dafür einsetzen. Besonderes aber der Zentrumsleiterin Claudia Zbären. Das ist nicht selbstverständlich: Als sie vor 35 Jahren ihre Stelle antrat, stand das Centro vor dem Aus. Dank vereinigten Kräften konnte es gerettet werden: 1988 wurde in Zürich die Genossenschaft Evangelisches Zentrum für Ferien und Bildung gegründet, die seither das Centro betreibt. Die Zürcher Kirche kaufte die Liegenschaften und Claudia Zbären brachte das Centro wieder in die Gewinnzone. Die Zahl der Übernachtungen stieg und es konnten immer wieder bauliche Erneuerungen realisiert werden. Magliaso wurde zum Sehnsuchts-, Lager- und Ferienort für Generationen von Jugendgruppen, Konfirmationsklassen, Chöre, Retraiten von Pfarrkapiteln und vielen anderen.

Wenn Claudia Zbären den wohlverdienten Ruhestand antritt, endet eine bedeutende Phase in der jüngeren Geschichte des Centro und der Zürcher Kirche. Mit dieser Ausgabe danken wir Claudia Zbären für ihren unermüdlichen Einsatz. Und wenn Sie, liebe Lesende, das Centro unterstützen möchten: Die Genossenschaft freut sich über neue Mitglieder.

MICHAEL BRAUNSCHWEIG
Vizepräsident der Kirchenpflege**IMPRESSUM**

Unser Titelbild zeigt den Blick vom Centro Magliaso über den Luganersee: Eine Bank unter Palmen lädt zum Verweilen ein.
Quelle: Centro Magliaso

TITELSEITE

Unser Titelbild zeigt den Blick vom Centro Magliaso über den Luganersee: Eine Bank unter Palmen lädt zum Verweilen ein.
Quelle: Centro Magliaso

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

PAPIER

Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral

REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig
Hanna Kandal-Stierstadt
Fabian Kramer, Nena Morf
redaktion@reformiert-zuerich.ch

PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad
Layout: stART GmbH

REDAKTION**KIRCHENKREIS SIEBEN ACHT**

Regina Angermann
Sabrina Buser
Roland Gisler
Martina Hoch
Pfarrerin Chatrina Gaudenz, Leitung
Layout: www.kolbgrafik.ch

Für Jung und Alt steht das Centro Magliaso für prägende Ferienerlebnisse jenseits vom Alltagstrott. Vielleicht erinnern auch Sie sich an ein Konfirmationslager in der weitläufigen Anlage am Ufer des Lago di Lugano? Seit 35 Jahren gibt Leiterin Claudia Zbären der Ferienoase ein Gesicht und hält menschliche Werte hoch.

Sie hat das Centro geprägt.

Gelebte Inklusion findet sich auch in der Mosaic Church. Wie essenziell sie im Leben von queeren – und nicht queeren – Christ:innen in kurzer Zeit geworden ist, lesen Sie auf Seite 4.

Auch auf Seite 4 finden Sie einen spannenden Link: Anlässlich des Jubiläums 500 Jahre Zürcher Disputationen greifen viele verschiedene Anlässe die Aspekte der Disputationen von 1523 auf. Seien Sie dabei und reden Sie mit!



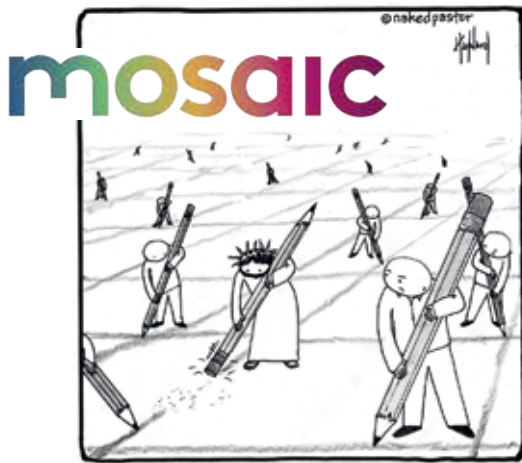
UNKOMPLIZIERTE HILFE DER SERKZ

Die SERKZ spricht bei finanziellen Problemen Zuschüsse oder Darlehen. Die Bedingungen und Dokumente dazu können auf der Website eingesehen werden.



MOSAIC

Aufbruchstimmung für neue Wege



Aus dem LGBT-Pfarramt ist 2022 das Projekt Mosaic – bestehend aus der Mosaic Church und der Mosaic Fachstelle – entstanden. Rund ein Jahr später zieht die Mosaic-Pfarrerinnen Priscilla Schwendimann Bilanz.

Fast täglich erhält Priscilla Schwendimann Dankesnachrichten. Das zeigt, wie existenziell die noch junge Mosaic Church für viele queere und nicht queere Menschen ist. «Manche meinen, dass es sie nicht braucht, weil in der reformierten Kirchgemeinde alle willkommen sind. Doch die Erfahrung zeigt: Es ist nicht dasselbe, jemandem einen Platz zuzuweisen wie jemandem Platz zu machen», sagt die Pfarrerin.

Die Mosaic Church ist in allen vier Handlungsfeldern der pfarramtlichen Tätigkeiten aktiv: dem Gemeindeaufbau, der Seelsorge und Diakonie, der Bildung und der Verkündigung. Die

Mosaic Fachstelle ist eine interne Fachstelle für Aufklärung und Weiterbildung im Bereich LGBTQ+.

Herzstück der Mosaic Church ist der Gottesdienst, der jeden zweiten Freitagabend in Zürich gefeiert wird. Im Schnitt nehmen rund vierzig Menschen teil, Tendenz steigend. Sie sind durchschnittlich 25 Jahre alt; wohnen in Zürich oder reisen extra etwa aus Bern, St. Gallen und Schaffhausen an.

Die Mosaic Church versteht sich nicht als queere Kirche, sondern als eine Kirche, die neue Wege ausprobiert: Freiwillige haben viel Mitspracherecht, Lieder werden umgeschrieben, statt der Orgel hallt das Cajon durch die Kirche und der Apéro ist fester Bestandteil des Gottesdienstes. Die Beziehung zu Gott und den Menschen steht im Vordergrund. «Seit wir gestartet sind, ist unglaublich viel passiert. Meistens nicht so, wie ich dachte», sagt Priscilla Schwendimann und lacht. Es brauche viel Flexibilität und Geduld, «auch weil kirchliche Mühlen langsam mahlen und junge Menschen Dinge sofort ändern wollen.» Doch davon lässt sich die Mosaic Church nicht beirren: Es herrscht Aufbruchstimmung. «Ich kann die Freude und die Dankbarkeit nicht in Worte fassen, die ich empfinde, wenn ich zurückblicke.»

ST. PETER

*Gottesdienste im August:
4. August und 18. August
19.30–20.30 Uhr
Anschliessend Apéro*

STREET PARADE

Raven erwünscht

Den Beginn der Street Parade feiern Tanzfreudige mit einem interreligiösen Raver-Gottesdienst: Zwei DJs füllen die leergeräumte Wasserkirche mit pulsierendem Technosound. Grossmünster-Pfarrer Christoph Sigrist und die katholische Theologin Veronika Jehle entlassen das Partyvolk mit einem Segen. Raven erwünscht!

WASSERKIRCHE ZÜRICH

*2. interreligiöser Raver-Gottesdienst
12. August, 11–12 Uhr*

JUBILÄUMSVERANSTALTUNGEN

Disputationen

Die Disputationen 1523 waren öffentliche Streitgespräche, die Zwingli führte – vorgeladen von der Zürcher Regierung. Anlässlich des 500-Jahr-Jubiläums greifen spannende Anlässe das Thema auf und überführen es in die Gegenwart: Von Rhetorikkursen bis zu Puppentheater und Gottesdiensten ist für alle etwas dabei.



*500 Jahre Zürcher
Disputationen*

Sehnsuchtsort am



Seine Begegnungskultur macht das Centro Magliaso einzigartig:

Unter ihrer Leitung wurde das Ferienzentrum Magliaso am Luganersee zu dem, was es heute ist: Eine heimelige Oase, die Begegnungen unter Menschen mit ganz unterschiedlichen Biografien zulässt und fördert. Nach 35 Jahren gibt Claudia Zbären die operative Leitung des Centro ab. Sie wünscht sich, dass die einzigartigen Werte hochgehalten werden.

Eine Gruppe Beeinträchtigter und eine Jugendclique schliessen beim Volleyballspielen Freundschaft – und liegen sich beim Abschiednehmen in den Armen: Solche Szenen sind typisch für das Ferienzentrum Magliaso, idyllisch gelegen am Ufer des Lago di Lugano. «Der Mix an Gästen macht für mich das Centro Magliaso einzigartig. Es ist gelebte Inklusion», sagt Claudia Zbären, seit 35 Jahren Zentrumsleiterin aus Leidenschaft. Die Pfarrerstochter kam nach ihrer Ausbildung viel in der Welt herum, «wie das in der Hotelindustrie üblich ist», und kehrte nach einigen Stationen der traditionellen Hotellerie

Luganersee



In der weitläufigen Anlage finden alle Raum für Spass und Erholung. Quelle: Centro Magliaso

ganz bewusst den Rücken. Als 27-Jährige übernahm sie das Centro und rettete es damit vor dem Aus. Die Wiederbelebung wurde zur Erfolgsgeschichte: Das evangelische Zentrum für Ferien und Bildung bietet unvergessliche Ferienerlebnisse, geprägt von viel Offenheit. Es ist ein Ort, wo eine Mutter mit einem cerebral beeinträchtigten Sohn und Frauen aus einem Qi-Gong-Kurs miteinander ins Gespräch kommen – und so erfahren, wie es ist, in der jeweils anderen Haut zu stecken. Gefördert wird diese Begegnungskultur durch gemischte Tischplatzierungen, die die Chefin persönlich vornimmt – sowie dank der Anordnung der zehn Häuser auf dem Grundstück. Auf die durchschnittlich 135 Gäste pro Tag warten neben spannenden Begegnungen viel Freude und Erholung beim Grillieren oder Baden im Pool.

1945 von der jungen Kirche Schweiz für die Durchführung von Ferienlagern gekauft, hatte das Zentrum immer schon einen evangelischen Hintergrund. Nach verschiedenen Eigentümerwechseln übernahm

der Stadtverband – später die reformierte Kirchgemeinde Zürich – 2004 die Liegenschaften mit Umschwung als Alleineigentümer. Für den Betrieb verantwortlich ist die Genossenschaft Evangelisches Zentrum für Ferien und Bildung. «Die Kirche kann stolz sein, dass sie so einen Ort hat», sagt Claudia Zbären. «Mittlerweile kommt bereits die nächste Generation – also junge Erwachsene, die als Kinder mit den Eltern ihre Ferien hier verbracht haben.»

Typisch für Magliaso ist auch, dass Neuigkeiten rasend schnell die Runde machen: Stammgäste besuchen das Centro meist über Jahre hinweg in der gleichen Ferienwoche, mittlerweile kennt man sich. Abreisende bringen Neuankömmlinge auf den neusten Stand, etwa über die Neueröffnung der benachbarten Osteria oder über die Wiederaufforstung des durch einen Sturm beschädigten Baumbestands. «Viele Gäste müssen wir bei der Ankunft gar nicht mehr informieren, weil sie schon alles wissen», sagt Claudia Zbären und lacht. Besonders stolz ist die



Quelle:
Centro
Magliaso

«Der Mix an Gästen macht für mich das Centro Magliaso einzigartig.»

CLAUDIA ZBÄREN, Leiterin

Leiterin darauf, dass sie es geschafft hat, die Anlage durch Investitionen à jour zu halten. Die Tessiner Ferienoase ist gut in Schuss, keines der Häuser wirkt verstaubt. Claudia Zbären hat Wert auf sanfte Renovationen gelegt. «Wir haben jedes Haus einmal in die Hand genommen, um es zu modernisieren.»

Nun gibt die Luzernerin Ende Oktober nach 35 ereignisreichen Sommern die operative Leitung des Zentrums ab und geht in Frühpension. In beratender Funktion bleibt sie ihrer Nachfolge aber noch ein Jahr länger erhalten. Für die Zukunft wünscht sie dem Ferienzentrum, dass die gelebten Werte erhalten bleiben. Vor einigen Jahren haben einige der jungen Stammgäste anlässlich einer Feier ein Video über das Centro realisiert. Dabei kam auch ganz deutlich heraus: Das Centro soll so bleiben, wie es ist.

Dankbar blickt Claudia Zbären auf strenge und wunderschöne Jahre zurück. «Man gibt viel von sich und das geht an die Substanz.» Im Centro gemeinsam mit ihrem Mann zwei Söhne gross. Ihr Mann kümmerte sich als Hausmann um den Nachwuchs. «Ich freue mich darauf, wieder mehr Zeit zum Lesen und Schwimmen zu haben.» Dass die charismatische Frau schon bald nicht mehr täglich vor Ort sein wird, hat sich unter den Gästen bestimmt schon herumgesprochen.

**CENTRO
MAGLIASO**



*Lassen Sie sich
vom Centro Magliaso
inspirieren.*

Aus-Flug-Hafen

Regina Angermann, Sozialdiakonin | «Wenn einer eine Reise tut, dann kann er viel erzählen.» Das gilt sicher auch für Seelsorger:innen, die auf dem grössten Flughafen der Schweiz arbeiten. Interessiert? Dann ist unser Septemberausflug genau das Richtige für Sie.



Quelle: Flickr

Wir fahren vom HB Zürich aus mit dem Zug zum Flughafen und hören in einer einstündigen Führung Wissens- und vielleicht Staunenswertes über die Arbeit in der Flughafenseelsorge. Danach begeben wir uns zum Mittagessen in den Circle und haben dabei Gelegenheit, das Gebäude anzuschauen. Schliesslich geht es am Nachmittag mit dem Bus auf die gut einstündige Flughafen-Tour.

MEETING-POINT HB ZÜRICH

Dienstag, 26. September,
8.30 Uhr bis ca. 16 Uhr
Infos und Anmeldung (bis 20.9.) bei
Regina Angermann oder Martina Hoch
Kosten: Zugbillett und Mittagessen

ZU UNRECHT UNBEKANNTES IN DER KIRCHE NEUMÜNSTER ZU HÖREN

Hommage an einen grossen Italiener

Martin Rabensteiner, Organist am Neumünster | Die traditionellen Matineen in der Kirche Neumünster möchten neben Orgel-Kammermusik auch Entdeckungen unbekannter Orgelliteratur bieten. Die vierte Matinee des Jahres wird dabei den wichtigsten italienischen Orgelkomponisten der Romantik ins Zentrum stellen. An der Matinee vom 26. August wird Susanna Soffiantini, Stadtorganistin von Bremgarten AG und internationale Konzertorganistin, zu Gast sein. Mitbringen wird sie Musik aus ihrem Heimatland Italien. Unter dem Titel «Omaggio a Bossi» werden Werke von Marco Enrico Bossi

im Zentrum stehen. Bossi galt als «César Franck Italiens» und war zu seiner Zeit in ganz Europa als Organist und Komponist hochgeschätzt. Heute werden seine spätromantisch-süffigen Orgelwerke ausserhalb Italiens kaum mehr wahrgenommen. Das ist Grund genug, um ihm an der alten Tonhalle-Orgel der Kirche Neumünster Neumünster eine Bühne zu bieten, wo sich seine Musik besonders gut darstellen lässt.

KIRCHE NEUMÜNSTER

26. August, 11 Uhr, Orgelempore
Dauer: ca. 30 Min. Der Eintritt ist frei.

EIN QUARTIER GESTALTET IN DER KIRCHE

Gestern – heute – morgen

Eliza Baumgartner, Mitglied der Ausstellungskommission | Die Kirche wird



Quelle: Ramona Keil

zum Kunstatelier! Gestalten Sie – allein oder mit anderen – ein Werk zum Thema «gestern – heute – morgen»! Geeignetes Material (Farben, Leinwände, Gips, Stoffe) steht zur Verfügung. Die Öffnungszeiten des Kirchenateliers werden online aufgeschaltet. Für Fragen, Tipps und Tricks stehen versierte «Atelierleiter:innen» zur Verfügung.

KIRCHE BALGRIST

Eröffnung:
Donnerstag, 31. August, 18.30 Uhr
Werkschau:
Donnerstag, 28. September, 18.30 Uhr

«In Deine Hände»

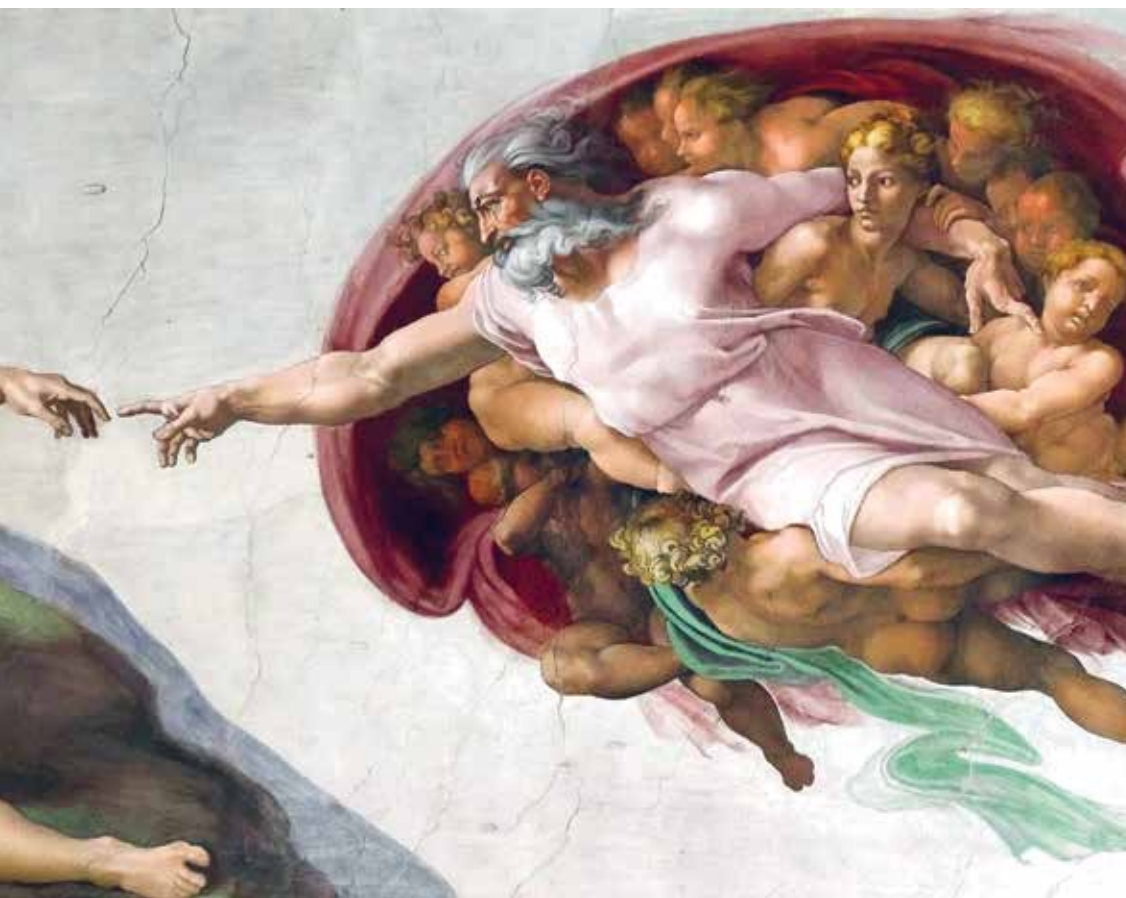


Gottes Zeigefinger streckt sich nach Adams Zeigefinger aus und

CHATRINA GAUDENZ Pfarrerin

Die Schauspieler:in auf der Bühne hat den Faden verloren. Sie stockt. Der Souffleur flüstert ihr ein Wort zu – sie spielt weiter. Was für das Theater gilt, gilt hier und da auch für das Leben.

Ab und zu brauchen wir Menschen ein Stichwort, um den Faden wiederzufinden. Gerade bei Übergängen im Leben kann ein gutes Wort helfen, die Orientierung wiederzuerlangen. Es ist wie eine Boje im Meer oder eine Leitplanke am Strassenrand. Nun suche ich nach einem guten Wort zum Schulanfang. Wie könnte es lauten? Ein Wort, das einem Kind Mut macht, den Neuanfang zu wagen. Ein Wort, das ein Kind schützt und stützt. Ein Wort, das einem Kind hilft, sich in einer ungewohnten Umgebung zurechtzufinden. Das eine Wort, das für alle Kinder gilt, gibt es wohl nicht. Letztlich sucht und findet jeder Mensch im Laufe seines Lebens sein eigenes Wort. Ein Wort, das ihm in stürmischen Zeiten Fundament ist. Ein Wort, das ihm bei der Entscheidung hilft, was in ihrem Leben wesentlich sein soll und was nicht. Ein Wort, das trägt. «In Deine Hände, Vater, lege ich meinen Geist.» Die Patres der Communauté de Taizé singen diese Worte auf Lateinisch: «In manus tuas, Pater, com-



umgekehrt. Quelle: Savcoco, Adobe Stock

«In manus tuas, Pater, commendo spiritum meum.»

TAIZÉ-LIED

mendo spiritum meum.» Das Stichwort «In Deine Hände» hilft mir in Umbruchszeiten, den Faden wiederzufinden. Es erinnert mich daran, dass Vieles in meine Hände gelegt wurde: ein Körper, ein Geist und eine Seele; die Möglichkeit zu lernen, zu wachsen und zu reifen; ein Leben. Und es macht mir deutlich, dass ich dies alles nicht in meinen Händen halte: Weder meine Gesundheit noch mein Leben, weder die Menschen, die ich gerne habe noch die Zukunft unserer Kirche. «Gott hält die ganz weit Wält in sine Händ.» Unsere jüngsten Mitglieder singen im «Fiire mit de Chliine» das Lied voller Inbrunst. Gottes Hände umfassen die ganze Welt. Das heisst, sie umfassen auch mich. Ein Leben lang bin ich von Gottes Händen auf meinem Weg begleitet, getragen, gestützt: «Vor den Augen Gottes liegen die Wege eines jeden, und er achtet auf alle seine Bahnen.» (Spr 5,21).

Gott hält mich in seinen Händen. Halte ich ihn auch in meinen? In der Sixtinischen Kapelle hat der Maler Michelangelo die Erschaffung Adams gemalt. Auf dem berühmten Deckenfresko sind Gottes und Adams Hände zu sehen. Gott streckt seinen Zeigefinger nach Adam aus. Adam streckt seinen Zeigefinger nach Gott aus. Die «Gottesbeziehung» auf diesem Fresko in Rom ist eine

gegenseitige! Gott und Adam halten einander die Hand hin. Sie berühren sich – fast. Ein kleiner, geheimnisvoller Zwischenraum bleibt.

An unserem Schulanfangsgottesdienst zum Stichwort «In Deine Hände» wirken sechsundvierzig kleine und grosse Menschenhände mit: Die Hände der Kinder aus dem Club 4, die der Katechetinnen Ulrike Beer Hungerbühler und Bettina Uiker, die unseres Hausorganisten Andreas Wildi und meine. Viel zu tun haben auch die Hände unseres Sigristen Daniel Rutishauser. Sie bereiten die Grosse Kirche Fluntern für den Familiengottesdienst vor.

GROSSE KIRCHE FLUNTERN

Sonntag, 27. August, 10 Uhr
Gottesdienst zum Schulanfang
mit Club 4 Kindern,
Ulrike Beer Hungerbühler und Bettina Uiker,
Andreas Wildi und Pfrn. Chatrina Gaudenz

BIBELABENDE

Krieg, Politik, Prophetin, Ehe

BEAT BÜCHI

Pfarrer

Nachdem wir im ersten Halbjahr 2023 an den Bibelabenden das Buch Genesis gelesen haben, fahren wir mit alttestamentlichen Geschichten weiter: mit Josua, Geschichten aus dem Buch Richter und mit Ruth.

Mit Josua beginnt in der Bibel die Geschichte der Landnahme des «gelobten Landes» nach dem Auszug aus der Sklaverei in Ägypten. Kriegerische Auseinandersetzungen bei der Landnahme werden theologisch interpretiert. Gibt es «Heilige Kriege»?

Im Richterbuch sucht Israel nach einer konsolidierten politischen Ordnung. Soll es ein Königsamt geben? Und heute? Ist die Demokratie eine Art sakrosankte «göttliche Ordnung»?

Im Buch Ruth begegnen wir einer damaligen «Ehe-Praxis» und wir können uns über unser Verständnis von Ehe unterhalten. Für die Bibelabende ist die Teilnehmeranzahl auf 15 Personen beschränkt. Bei grossem Interesse wiederholen wir, Christoph Strebel und Beat Büchi, die Abende in nützlicher Frist. Die Teilnehmer:innen bereiten sich vor und lesen vorgängig die entsprechenden Kapitel.

An den Bibelabenden gibt es eine kleine Verpflegung.
Anmeldung: Beat Büchi

KIRCHGEMEINDEHAUS BALGRIST

30. August: «Heilige Kriege»,
Josua 1–11

GARTENSAAL NEUMÜNSTERALLEE 21

20. September: Prophetin und
Richterin Debora, Richter 1–5

KIRCHENSAAL KREUZKIRCHE

4. Oktober: Gideon und
Abimelech, Richter 6–9;
Simson, Richter 13–16

MOSERZIMMER GROSSE KIRCHE FLUNTERN

8. November: Das Buch Ruth,

Jeweils 19 bis 21 Uhr

KONFIRMATIONEN 2023

Konfirmationsfeier 4. Juni Neumünster



Von links nach rechts: Beat Büchi, Stefan Frei, Hannah Wolf, Henri Blass, Lilly Juchli, Laurin Keller, Tilla Fischer, Lea Bächtold, Massimo Schellenberg, Lisa Pelizzari, Julia Tabea Scholl, Emily Molenaar, Aurelio Bassola, Paul Simonius, Nathalie Cooke, Jeannine Piesold Quelle: Andreas Rieder

Konfirmationsfeier 11. Juni Fluntern



Von oben links nach unten rechts: Jeannine Piesold, Stefan Frei, Noel Kral, Fiona Wopmann, Aurelia Clodi, Nadia Wild, Anushka Funk, Romy Annen, Dorothea Pauli, Jovana Hess, Beat Büchi, Felicia Bechtler, Jan Kersten, Simon Fischer, Caspar Honegger, Valentin Huguenin-Bergenat, Nicolas von Schulthess, Nathalie Cooke

Quelle: Tyron Piesold

EIN ENTLASTUNGSANGEBOT FÜR ELTERN

Kinderhüeti am Samstag



Quelle: Adobe Stock

Stefanie Porš, Pfarrerin | Einmal pro Monat wimmelt es im Alleehaus von kleinen Kindern. Sie werden betreut, währenddem Eltern Zeit für sich selbst oder als Paar haben. Das Angebot richtet sich an Familien mit Kindern im Alter von 1 bis 7 Jahren.

Familien mit kleinen Kindern und besonders alleinerziehende Eltern müssen viel unter einen Hut bringen. Es fehlt meistens an Zeit für sich selbst oder an Freiräumen als Paar. Grosseltern sind nicht immer verfügbar und zusätzliche Kinderbetreuung kann rasch teuer werden. Der Kirchenkreis sieben acht bietet einmal pro Monat an einem Samstagvormittag eine kostenlose Kinderhüeti mit Mittagessen an. Sie wird von Pfarrerin Stefanie Porš geleitet. Sie wird von der Sozialdiakonin Jeannine Piesold, von Freiwilligen und vielen jugendlichen Helfern und Helferinnen unterstützt. Kinder im Alter von 1 bis 7 Jahren werden liebevoll betreut. Die Kinder dürfen drinnen und draussen im Garten spielen, basteln, eine Geschichte hören, zusammen Znüni und Zmittag essen. Für das Mittagessen erheben wir einen Unkostenbeitrag von 8 Franken pro Kind.

ALLEEHAUS, NEUMÜNSTERALLEE 21

16. September, 7. Oktober,
18. November und 9. Dezember,
jeweils ab 9 bis 13.30 Uhr
Anmeldung bis am Vorabend:
stefanie.pors@reformiert-zuerich.ch



Quellen: Ulrike Beer Hungerbühler

DAS UNTERRICHTSJAHR 2022/2023 IN BILDERN

Farbenfroh und spannend

Ulrike Beer Hungerbühler, Teamleitung Katechetik, Katechetin | Mit neugierigen Kindern starteten wir ins Unterrichtsjahr 2022/2023. Es ging hoch hinaus auf den Kirchturm, in verschiedene Orgeln, weit weg zu starken Mauern und einem paradiesischen Garten und auf den Spuren Zwinglis durch die Stadt. Es wurde gesungen, gegessen, gebetet, gefragt, gebastelt, gestaunt, gelesen, geschrieben, gemalt, gelernt und auch gelacht. Ein buntes und reichgefülltes Unterrichtsjahr geht

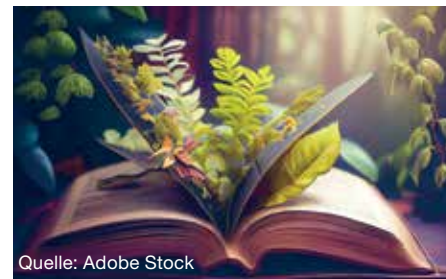
zu Ende. Wir Katechetinnen möchten uns bei allen bedanken, die dabei waren.

NEUSTART NACH DEN SOMMERFERIEN AN ALLEN VIER STANDORTEN: BALGRIST, FLUNTERN, HOTTINGEN, NEUMÜNSTER

Für alle Kinder von der 2. bis zur 5. Klasse: wöchentlich oder blockweise. Informationen erhalten Sie bei unseren Katechetinnen und via ulrike.beer@reformiert-zuerich.ch

MUSICAL-LAGER 2023

Das Dschungelbuch



Quelle: Adobe Stock

HEIDI TRACHSEL

Katechetin

Wer kennt es nicht, dieses energiegeladene Musical, in welchem der Urwald zum Leben erwacht! Mogli bewegt sich im Dschungel mit Hilfe seines treuen Freundes Balu und des weisen Panthers. Baghira lehrt Mogli die Gesetze des Dschungels. Aber der Dschungel birgt auch jede Menge Gefahren: Die dreiste Affenbande mischt den Urwald auf und die geheimnisvolle Schlange Kaa spinnt ihre Intrigen. Am meisten ist es jedoch der mächtige Tiger Shir Khan, der Mogli zu schaffen macht. Doch er ist ein Menschenkind, das zwischen zwei Welten steht. Mogli fragt sich immer mehr, wo er eigentlich hingehört... Das Dschungelbuch (englischer Originaltitel The Jungle Book) ist eine Sammlung von Erzählungen und Gedichten des britischen Autors Rudyard Kipling. Wie immer verbringen viele eifrige Kinder und ein ganzes Team von Freiwilligen eine erlebnisreiche Woche. Alle arbeiten daran, dass die Aufführung ein festliches Ganzes wird. Es lohnt sich sicher, auch dieses Jahr zur Aufführung zu kommen und das Dschungelbuch aus nächster Nähe zu erleben!

KIRCHE BALGRIST

Musical-Lager: Montag, 14. bis Freitag 18. August, 9 – 16 Uhr
Aufführung: Samstag, 19. August, 17 Uhr

FAMILIEN – MIT UND OHNE DRAMA

Kino am Freitag – im Balgrist

Das Kino im Kirchgemeindehaus Balgrist startet in eine neue Saison. Die monatlich gezeigten Filme stehen unter dem Motto: «Familien – mit und ohne Drama».

KIRCHE BALGRIST

Freitag, 25. August, 20 Uhr: La Famille Bélier (Regie: Eric Lartigau, 2014)

Gottesdienste

So, 30. Juli, 10h

**Gottesdienst
mit Predigtreihe**
Kirche Neumünster
Pfrn. Anja Niederhauser,
Orgel:
Martin Rabensteiner

So, 6. August, 10h

**Gottesdienst
mit Predigtreihe**
Kirche Balgrist
Pfr. Beat Büchi,
Orgel: Vertretung

So, 13. August, 10h

**Gottesdienst
mit Predigtreihe**
Grosse Kirche Fluntern
Pfrn. Anja Niederhauser,
Orgel: Andreas Wildi

So, 20. August, 10h

**Gottesdienst
mit Abendmahl**
Kreuzkirche
Pfr. Beat Büchi,
Orgel: Zrinka Durut

So, 20. August, 10h

Gottesdienst
Kirche Balgrist
Pfrn. Anja Niederhauser,
Orgel: Vertretung

So, 27. August, 10h

Gottesdienst
Kirche Neumünster
Pfrn. Stefanie Porš,
Orgel:
Martin Rabensteiner

**So, 27. August, 10h
Familien-Gottesdienst
zum Schulanfang**

Grosse Kirche Fluntern
Kinder Club 4
Ulrike Beer Hungerbühler,
Bettina Uiker,
Pfrn. Chatrina Gaudenz,
Orgel: Andreas Wildi

So, 3. September, 10h

Gottesdienst
Kreuzkirche
Pfr. Thomas Fischer,
Orgel: Zrinka Durut

So, 3. September, 10h

Gottesdienst
Kirche Balgrist
Pfr. Christoph Strebel,
Orgel: Nino Chokhanelidze

So, 3. September, 11h

**Tanzgottesdienst
«Anfang und Ende»**
Drei Generationen tanzen
Kirche Neumünster
Pfrn. Stefanie Porš,
Choreografie:
Annalies Preisig

In Alters- zentren

Mi, 2. August, 16.30h

Aventin
Pfrn. Anja Niederhauser

Fr, 4. August, 10.30h

Römerhof
Pfr. Beat Büchi

Sa, 12. August, 10h

Klus Park
Pfrn. Anja Niederhauser

Mi, 16. August, 16.30h

Aventin
Pfrn. Stefanie Porš

Sa, 26. August, 10h

Klus Park
Pfr. Christoph Strebel

Mi, 30. August, 14.30h

Perla Park
Pfrn. Anja Niederhauser

Mi, 30. August, 16.30h

Aventin
Pfrn. Anja Niederhauser

Do, 31. August, 15h

Villa Böcklin
Pfr. Thomas Fischer

Do, 31. August, 17h

Wildbach
Pfrn. Anja Niederhauser



Quelle: Niklaus Gehrig

Ökumenische Seniorenferienwoche

Vom 4. bis 9. September fahren wir gemeinsam mit der Pfarrei Erlöser wie jedes Jahr in die Seniorenferienwoche. Dieses Mal geht es auf die Schwäbische Alp nach Bad Urach. Wir bleiben fünf Nächte im Biosphären Hotel Graf Eberhard. Auf dem abwechslungsreichen Programm stehen verschiedene Tagesausflüge. Für den Anmeldebogen und weitere Informationen melden Sie sich bitte bei Nathalie Cooke. Die Anzahl Plätze ist begrenzt. Anmeldeschluss ist Mitte Juli. Herzliche Einladung!

BAD URACH, DEUTSCHLAND

Montag bis Freitag, 4. bis 9. September

Spiritualität

Di, 8., 22. August, 8.30h

Morgengebet
Alte Kirche Fluntern
Pfrn. Chatrina Gaudenz,
Team Morgengebet

So, 13., 27. August, 10h

**Sonntagmorgen-
Andacht**
Kirche Balgrist

Mo, 21., 28. August, 18h

Kontemplatives Gebet
Kirche Neumünster

Fr, 25. August, 12h

Meditation
Kreuzkirche
Peter Lather
peter.lather@lather.ch
076 642 86 07

Konzerte

Sa, 26. August, 11h

Orgelmatinee
Kirche Neumünster
Orgel: Susanna Soffiantini

Kinder und Familie

Sa, 19. August, 17h

Kinder-Musical
«Das Dschungelbuch»
Kirche Balgrist

Di, 22., 29. August, 9.15h

**Singe mit de Chliine
und de Grössere**
KGH Balgrist Saal

Sa, 26. August, 9.30h

Singe am Samschtig
KGH Balgrist Saal

Gemeinschaft

Do, 3., 17., 31. August, 9.30 h

Gemeinsames Lesen
Alleehaus Gartensaal

Mi, 16. August, 9 h
Treffpunkt Zmorge
Neumünster

KGH Neumünster
Thema:
Die Spargelgeschichte
mit Caspar Ruetz
Anmeldung:
Nathalie Cooke

Di bis Do, 22. – 24. und 29. – 31. August, 14 h

Offene Terrasse
KGH Hottingen
Pfr. Beat Büchi
Informationen:
Martina Hoch

Di, 22., 29. August, 14 h
Bistro bedient
KGH Balgrist Bistro

Di, 22. August, 14.30 h
Missionskreis
KGH Balgrist

Mi, 23. August, 12 h
Wähen-Zmittag
KGH Balgrist Bistro

Mi, 23., 30. August, 14 h
Deutschkurs für Alle
Grosse Kirche Fluntern
Dominique Landolt

Mi, 23. August, 19 h
Männertreff
Alleehaus Gartensaal

Do, 31. August, 14 h
Offenes Singen
im St. Martin
Katholische Kirche St. Martin



Bildung und Kultur

Fr, 25. August, 20 h
Kino am Freitag
KGH Balgrist Saal

Mi, 30. August, 14.30 h
Kultur am Nachmittag
und offene Terrasse
KGH Hottingen
Informationen:
Martina Hoch

Do, 31. August, 18.30 h
Auftakt zum
Kunstprojekt
«gestern – heute – morgen»
Kirche Balgrist

KULTUR
AM NACHMITTAG
Wir tanzen gemeinsam
mit Annalies Preissig –
wer mag – oder schauen
zu und geniessen.
Anschließend offene
Terrasse mit Café.
KIRCHGEMEINDEHAUS
HOTTINGEN, ASYLSTR.36
Mittwoch, 30. August,
14.30 Uhr

Terrasse Kirchgemeindehaus Hottingen geöffnet

Ab Dienstag, 22. August, 14 Uhr
ist unsere Terrasse wieder für
Sie und alle, die Sie mitbringen
möchten, geöffnet; zum Aus-
tausch, Verweilen, Geniessen.
Es gibt Kaffee, Kuchen und
vieles mehr. Pfr. Beat Büchi und
Sozialdiakonin Martina Hoch
sind ebenfalls vor Ort. Kommen
auch Sie! Wir freuen uns.

KIRCHGEMEINDEHAUS
HOTTINGEN, ASYLSTRASSE 36
jeweils Dienstag bis Donnerstag,
22. bis 24. und 29. bis 31. August,
14 bis 16 Uhr



Quelle: Martina Hoch

FREUD UND LEID

TAUFEN:

Valentin Walter Erich
Kempf

Sophia Elise Patricia
Kullmann

Romina Paula Scheifele

WIR HABEN ABSCHIED GENOMMEN VON:

Ernst Philipp Lienhard

Eric Paul Meyer

Brigitte Santschi

Margret Sixt-Müller

Elisabeth Rosa Spengler

Werner Luzius Streich

Christiane Julia
Gabrielle Stucki-
Deslarzes

Johann Rudolf
Wyss-Blaser



LUTZ SCHMALFUSS GEHT IN PENSION

Sigrüst aus Leidenschaft

Chatrina Gaudenz, Pfarrerin | Ende September geht Lutz Schmalfluss in Pension. Gut dreissig Jahre lang hat er als Sigrüst in der Kirche Neumünster gearbeitet. In einem A bis Z Interview, bei dem Lutz kurze Antworten gibt, erfahren wir stichwortartig Einiges aus seinem Leben, über seinen Glauben und von seiner Leidenschaft.



Quelle: Familie Schmalfluss

*Lutz Schmalfluss schaut
guten Mutes in die Zukunft*

A wie Abschied: «Wenn ich denke, was ich im Neumünster alles erleben durfte, bin ich berührt und dankbar. Ich habe ein lachendes und ein weinendes Auge.»

B wie Bibel: «Hinter diesem Wort stehe ich. Die Bibel ist für mich die absolute Richtschnur.»

C wie Choral: «Ich kann keine Kirchenlieder singen. Sie sind zu kompliziert.»

D wie Dienstjahre: «Für mich war meine Arbeit eine Berufung!»

E wie Ewigkeit: «Ich freue mich auf die Ewigkeit, weil ich weiss, wo ich sie verbringen werde.»

F wie Freude: «Freude empfinde ich über unsere fünf Kinder. Sie haben alle ihre Ausbildung abgeschlossen.»

G wie Gott: «Lasse ich so stehen! Für mich das Schönste.»

H wie Hochzeit: «Hochzeiten in der Kirche finde ich oft übertrieben. Abdankungen sind mir lieber.»

I wie Innen: «Ich habe eine Glaubenserfahrung gemacht, die mich im Innern verändert hat.»

J wie Jesus: «Jesus ist für mich der und das Absolute.»

K wie Kirche: «Ich weiss nicht, ob die Kirche noch auf dem richtigen Weg ist. Mir scheint, sie passt sich zu sehr dem Zeitgeist an.»

L wie Lutz: «Es gibt Seiten an mir, die ich mag und andere.»

M wie Meditation: «Seit 27 Jahren findet im Neumünster eine Kontemplation (Stille und Fürbitten) statt. Sie ist ein Anker in meinem Leben und Glauben.»

N wie Neumünster: «Das Neumünster ist der schönste Kirchenraum, den es gibt: hell, schlicht und mit überraschenden Details.»

O wie Orgel: «Ein Viertel der Orgelmusik, die ich zu Hören bekomme, gefällt mir sehr gut.»

P wie Pfarrer:in: «Interessante Menschen mit viel – vielleicht zu viel? – Wissen.»

Q wie Quartier: «Das Quartier kam in die Kirche. Ich ging nicht so oft ins Quartier.»

R wie Ruhestand: «Ich freue mich auf eine leere Agenda, Ruhe im Kopf und keine Administration.»

S wie Sonntag: «Der Gottesdienst am Sonntagmorgen ist für mich die Veranstaltung der Woche!»

T wie Turm: «Einmal fielen Sandsteinplatten vom Turm. Wir hatten Glück, dass sie niemanden trafen. Bei der Renovation konnte ich bis zum Kreuz hinaufsteigen und das Kreuz berühren.»

U wie Uhr: «Die Uhr des Neumünsters besitzt eines der letzten mechanischen Uhrwerke in der ganzen Stadt. Sie ist eigenwillig und muss vom Sigrüsten gehätschelt werden.»

V wie Versöhnung: «S grösste Gschänk hät Gott ois gmacht. De Jesus hät er zu ois glaa, dass mir chönd Froid und Friede haa (Zitat aus einem Lied von Andrew Bond).»

W wie Weitergehen: «Es wird ruhiger werden.»

Z wie Zürich: «Wir verlassen die Stadt. Ich bin froh darüber.»

KIRCHE NEUMÜNSTER

*Sonntag, 24. September, 10 Uhr
Abschiedsgottesdienst*

*für Lutz Schmalfluss
Pfrn. Stefanie Porš*

*An der Orgel: Martin Rabensteiner
Anschliessend Apéro*

www.reformiert-zuerich.ch/sieben-acht

KIRCHEN

Kirche Balgrist, Lenggstr. 75, 8008 Zürich
Alte Kirche Fluntern, Gloriastr. 98, 8044 Zürich
Grosse Kirche Fluntern, Gellertstr. 1, 8044 Zürich
Kreuzkirche, Dolderstr. 60, 8032 Zürich
Kirche Neumünster, Neumünsterstr. 10, 8008 Zürich

KIRCHGEMEINDEHÄUSER

Balgrist, Lenggstrasse 75, 8008 Zürich
Hottingen, Asylstrasse 36, 8032 Zürich
Neumünster, Seefeldstrasse 91, 8008 Zürich

ADMINISTRATION

Neumünsterallee 21, 8008 Zürich
kk.siebenacht@reformiert-zuerich.ch
044 383 48 24 | 8.30 bis 12.00 Uhr

PFARRAMT

Beat Büchi | 044 251 16 38
Chatrina Gaudenz | 079 655 24 16
Stefanie Porš | 044 380 03 04
Anja Niederhauser | 078 828 19 32
Christoph Strebel | 044 381 01 30
Thomas Fischer | 079 597 05 98

SOZIALDIAKONIE

Regina Angermann | 044 251 09 37 (Fluntern)
Nathalie Cooke | 044 383 60 68 (Neumünster)
Roland Gisler | 044 381 09 62 (Balgrist)
Martina Hoch | 044 253 62 21 (Hottingen)

JUGENDARBEIT

Stefan Frei | 044 383 07 04
Jeannine Piesold | 044 545 10 59

KATECHETIK

Ulrike Beer Hungerbühler | 079 475 80 33
Heidi Trachsel | 079 385 76 40
Bettina Uiker | 077 439 88 70

MUSIK

Nino Chokhanelidze | 079 752 59 38
Reto Cuonz | 052 222 64 61
Zrinka Durut | 076 530 05 14
Sven-David Harry | 077 466 90 85
Martin Rabensteiner | 044 251 06 12
Christoph Rehli | 078 677 19 31
Andreas Wildi | 078 918 06 32

SIGRISTEN/HAUSWARTUNG

Roman Ming | 044 383 66 74 (Kirchenkreis)
Enver Nikqi | 078 680 48 87 (Hottingen)
Christian Roth | 044 381 97 07 (Balgrist)
Daniel Rutishauser | 077 444 94 40 (Fluntern)
Lutz Schmalfluss | 076 459 46 71 (Neumünster)
Barbara Thommen | 044 251 61 57 (Hottingen)

KIRCHENKREISKOMMISSION

Thomas Manhart, Präsident | 079 623 35 44
Regine Bernet | 044 825 52 95
Luzius Eggenschwyler | 077 499 28 52
Urs Frey | 076 528 35 33
Susi Lüssi | 044 201 85 62
Mona Schatzmann | 076 585 12 55
Susanne Stamm | 079 791 58 37

ALLE MITARBEITENDEN ERREICHEN SIE UNTER
vorname.name@reformiert-zuerich.ch